

(Hg.)

FOTOGESCHICHTE - Heft 168

Kritik der Autorschaft. Fotografie als kollektives Unternehmen

Wer Fotografien macht, scheint klar zu sein: Fotograf*innen. Aber stimmt denn diese Annahme so ohne weiteres? Bereits in der gewerblichen Fotografie des 19. Jahrhunderts war das Fotografieren ein arbeitsteiliger Prozess, auch wenn im Ateliernamen meist die Vorstellung einer singulären Autor*innenschaft gepflegt wurde. Und auch im kunst- und fothistorischen Mainstream des 20. und 21. Jahrhunderts wurde dieses Bild weiter gefestigt. Im Kunst- und Ausstellungsbetrieb huldigte man häufig dem künstlerischen Geniekult und dem Mythos der kreativen Schöpfung. Doch welche Rolle spielen die einzelnen Tätigkeiten – etwa das Vorbereiten und Aufnehmen, das Entwickeln, Retuschieren und Kopieren, das Kolorieren, Beschriften und Montieren, aber auch das Verkaufen, Verteilen und Zeigen – bei der Wahrnehmung von Fotografien? Die Beiträge dieses Themenhefts hinterfragen Konzepte der singulären Autor*innenschaft aus der Perspektive der Visual Culture Studies und regen zu einer Methodenrevision fothistorischer Ansätze an. Die Autor*innen stellen erweiterte Konzepte fotografischer Produktion zur Diskussion, indem sie den Blick auf kollektive Arbeitsprozesse und die komplexe fotografische Postproduktion lenken. Beleuchtet werden unter anderem die mediale Umsetzung, die öffentliche Präsentation, aber auch die massenmediale Verbreitung der Bilder.

INHALT

Paul Mellenthin
Fotografie als kollektives Unternehmen. Editorial

Svetlana Alpers
Walker Evans: Starting from Scratch. Conversation with Paul Mellenthin

Megan R. Luke
Der Autor als Ersatzteil. Albert Renger-Patzsch sieht zurück und betrachtet sich selbst

Steffen Siegel
Der Gutachter des Fotografen. Über die Entstehungsbedingungen von Dirk Alvermanns Fotobüchern

Nadya Bair
Made for Distribution. Robert Capa und John Steinbecks Reise in die UdSSR

Douglas R. Nickel
Looking at Photographs. Über die Rezeption und Reaktion

FORSCHUNG

Anna Gielas
Eine Botanikerin in der Arktis

Michael Diers
Die Schrecken des Ukrainekrieges. Zeigen und Nicht-Zeigen von Gräueln und Gewalt in der Fotografie



Jonas Verlag

2023

Band 168

Softcover

21×29,7cm

72 Seiten

Zahlreiche Abbildungen in Farbe

Buchausgabe (D): Preis steht noch nicht fest

Heft: 26,00 €

eBook (PDF): 22,00 €

Download: <http://dx.doi.org/>